

## Gestaltung eines Interviews

### **Wie finde ich eine/n Interviewpartner\*in?**

Um eine Person für ein Interview zu finden, hast du unterschiedliche Möglichkeiten. Du kannst den direkten Weg gehen und in deinem Familien- und Bekanntenkreis nach Zeitzeugen oder Menschen, die auf eine andere Weise mit der DDR-Vergangenheit zu tun haben, fragen. Ebenso kannst du auch einen Zettel aushängen und nach Zeitzeugen suchen. Du kannst aber auch durch unterschiedliche Zeitzeugen-Portale auf Interviewpartner\*innen stoßen. Ein erster Anlaufpunkt hierbei ist das Zeitzeugenbüro der Bundesstiftung Aufarbeitung: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/vermitteln/zeitzeugenarbeit/zeitzeugenbuero>

### **Wie organisiere ich ein Interview?**

Kontaktiere die Person, die du interviewen möchtest, per Telefon oder E-Mail und stelle dich und dein Vorhaben zuerst kurz vor. Frage, ob sie Interesse an einem Interview hat. Sie wird sich sicher darüber freuen, dass du dich für ihre Erlebnisse interessierst. Vereinbare einen Termin, der euch beiden passt. Hier solltest du lieber etwas mehr Zeit einplanen, da man nie genau einschätzen kann, wie lang ein Interview dauert und man ggf. auch die Anreise bedenken muss. Auch ist es sinnvoll, Vornherein zu fragen, ob die Person damit einverstanden ist, das Interview aufzuzeichnen (Audio oder Video). Am besten sendest du ihr zuvor auch die Einverständniserklärung für Testimonials (PDF-Dokument auf der Webseite) zu oder bringst diese ausgedruckt zum Interview mit.

### **Vorbereitung auf das Interview**

- Mach dir Gedanken darüber, was du von der interviewten Person wissen willst und welche Zielfrage(n) du hast. Hierfür kannst du zuvor ein wenig über das Thema recherchieren.
- Es ist auch sinnvoll, einen Fragebogen mit den Inhalten des Interviews anzufertigen. Dieser muss nicht lang sein, jedoch hilft er dir beim Ablauf des Interviews sehr. Gestalte ihn in einer für dich und deine/n Interviewpartner\*in sinnvollen Reihenfolge, zum Beispiel nach Themen geordnet. Dieser rote Faden hilft dir später sehr. Auch solltest du deine Fragen einfach und kurz formulieren, da zu komplizierte Fragen verwirrend sein können.
- Damit du sicherer in der Durchführung bist, kannst du auch ein „Probeinterview“ mit Freunden oder der Familie machen.
- Ebenfalls solltest du dir Gedanken machen, ob du das Interview aufzeichnen willst. Dies kannst du mit einem Diktiergerät aber auch mit deinem Smartphone. Für das Smartphone gibt es viele kostenlose Apps, die du verwenden kannst.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Im Rahmen des Bundesprogramms:



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Förderlinie SED-Unrecht

In Kooperation mit:



## Und nun das Interview!

- Egal, ob das Interview persönlich, per Video oder Telefon durchgeführt wird – wichtig ist, dass sich die interviewte Person und du wohl fühlen. Das bedeutet, dass ihr euch einen gemütlichen Ort mit ruhiger Atmosphäre suchen solltet.
- Beginne das Interview mit deinem Fragebogen und du wirst bald sehen, dass dir die Person gerne antwortet. Zur Orientierung hast du den mitgebrachten Fragebogen, dennoch solltest du Raum für spontane Erzählungen lassen. Das bedeutet, dass auch andere Themen aufkommen können, die interessant für deinen Beitrag sein können und die du vorher nicht bedacht hast. Daher musst du dich nicht genau an den Fragebogen halten.
- Um das Interview zu lenken, kannst du auch geschlossene Fragen (Antwort: ja oder nein) oder offene Fragen (Antwort: Erzählung) stellen. Auch kannst du gezielt Inhalte aufgreifen und bei Unklarheiten o. ä. nachfragen.
- Du kannst auch vor dem Interview ein kurzes Vorgespräch zu führen.
- Während des Interviews ist es wichtig, aufmerksam zuzuhören. Es hilft jedoch auch, ein paar Stichpunkt mitzuschreiben. Dies kann dir später durchaus nützlich sein. Konzentriere dich aber nicht zu sehr auf das Mitschreiben, da sonst womöglich wichtige Aussagen untergehen.
- Zu allerletzt: Bedanke dich bei deiner/m Interviewpartner\*in für das Gespräch. Sie wird sich darüber freuen, dass du dich für ihre Erzählungen interessierst.

## Nach dem Interview

- Nach dem Interview kannst du dir nochmal ein paar Minuten nehmen und deinen Eindruck festhalten. Wie hat die Person über das Thema mit mir geredet? Wieso liegt das Thema der Person am Herzen? Schreibe alles nieder, was du für wichtig und interessant hältst. Das kann dir später vielleicht noch nützlich sein.
- Nun kannst du mit deinem Beitrag loslegen. Schau dir die Inhalte des Interviews nochmal an und überlege, wie du es uns zusenden willst. Du kannst es z. B. ganz lassen oder zuschneiden. Überlege dir eine passende Beschreibung und eine kurze Erläuterung. Was hat dich beim Interview überrascht und was findest du besonders interessant oder wusstest du noch nicht? Teile uns gerne auch deinen persönlichen Eindruck des Gespräches mit.
- Sende es uns durch das Kontaktformular auf der Webseite oder direkt an [jugenderinnert@zeitbild-stiftung.de](mailto:jugenderinnert@zeitbild-stiftung.de) zu.

**Wir freuen uns auf deinen Beitrag!**

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Im Rahmen des Bundesprogramms:



Förderlinie SED-Unrecht

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

In Kooperation mit:

